Am liebsten daheim.



2025

Geschäftsbericht

SPITEX
Basel

Den Fokus halten, Angebote gezielt weiterentwickeln

2025 war für SPITEX BASEL ein Jahr der gezielten Veränderungen. Wir entwickelten Angebote weiter, stellten Strukturen neu auf und schärften unseren Fokus. Dabei blieb das Ziel klar: die Versorgung unserer Kundinnen und Kunden dort zu stärken, wo unsere fachliche Kompetenz besonders gefragt ist. Insgesamt betreute SPITEX BASEL im Berichtsjahr 4362 Kundinnen und Kunden und erzielte einen Jahresgewinn von rund 340 000 Franken. Zu den Höhepunkten des Jahres gehörte die Ausweitung von Spitexpress auf den ganzen Kanton Basel-Stadt. Gemeinsam mit dem Adullam Spital lancierte SPITEX BASEL zudem das Vorprojekt «Hospital at Home Basel-Stadt», damit ältere Menschen nicht ins Spital müssen. Intern prägten die Einführung einer neuen, breiter aufgestellten Geschäftsleitung und der Bezug eines neuen Standorts unser Jahr.

Hauswirtschaft neu ausgerichtet

Seit 2025 gilt die neue Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Basel-Stadt; sie schafft den Rahmen für unsere Arbeit. Im Zentrum stand für uns schon länger die Frage, wo wir unsere Ressourcen am wirksamsten einsetzen. Die Antwort fiel klar aus: bei komplexen und anspruchsvollen Pflegesituationen, in denen unsere fachliche Kompetenz besonders gefragt ist. Diese Fokussierung zeigt sich neu auch im Bereich der hauswirtschaftlichen Leistungen. Seit dem Herbst 2025 erbringen wir hauswirtschaftliche Leistungen nur noch dort, wo ein Pflegebedarf besteht. Für die ganze Stadt ist dafür neu ein einziges Team zuständig.

Pflege stabil, Ergebnis solide

In der Pflege blieb der Umfang der Leistungen 2025 rund 5 % unter dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt betreute SPITEX BASEL 4362 Kundinnen und Kunden. Der Jahresgewinn liegt bei rund 340000 Franken. Das Ergebnis widerspiegelt das unverändert anspruchsvolle Umfeld im Gesundheitswesen. Der Koordinationsaufwand bleibt hoch, die Anforderungen in der Versorgung steigen und auch die Abläufe werden komplexer. Umso wichtiger ist es, den Fokus zu halten und die eigenen Mittel dort einzusetzen, wo sie die grösste Wirkung entfalten.

Spitexpress im ganzen Kanton

Ein wichtiger Schritt gelang 2025 mit dem Ausbau unseres pflegerischen Notfalldienstes Spitexpress. Neu können pflegerische Notfälle rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr im ganzen Kanton abgedeckt werden. Dies war dank dem Ausbau der Kooperation mit Spitex Riehen-Bettingen möglich, die den Zugang im pflegerischen Notfall vereinfacht und die Versorgung dort stärkt, wo rasche Unterstützung gefragt ist.

«Hospital at Home» als nächster Schritt

2025 startete auch das Vorprojekt «Hospital at Home Basel-Stadt», das wir gemeinsam mit dem Adullam Spital ins Leben gerufen haben. Was bisher im Spital stattfindet, soll künftig teilweise auch zu Hause möglich werden. Unser Ziel ist, Hospitalisierungen von Personen im Alter von 75 und mehr Jahren zu vermeiden.

Zentrale Elemente sind die Multiprofessionalität und die Nutzung bestehender Strukturen: Ärztinnen und Ärzte, Pflegefachpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie weitere Fachpersonen sollen noch enger und verbindlicher zusammenarbeiten. Die gemeinsame Trägerschaft mit dem Adullam Spital schafft dafür eine wichtige Grundlage. Im Vorprojekt wird die Machbarkeit dieses neuen Versorgungsmodells geklärt. Die Umsetzung ist für 2026 vorgesehen.

Intern neu aufgestellt

Intern haben wir die Entwicklung und Umsetzung unseres auf Shared Leadership basierenden Führungsmodells weiter vorangetrieben. Dies zeigte sich unter anderem in der Reorganisation der Strukturen unseres Hauswirtschaftsangebots. Per 1. August hat SPITEX BASEL zudem eine Geschäftsleitung eingeführt.

Hinzu kam ein weiterer grosser Schritt: der Umzug mehrerer Teams ins Peter Merian Haus beim Bahnhof SBB. Dort arbeiten neu die Pflegeteams Gundeldingen, Bruderholz und Alban/Breite sowie die Spezialdienste Spitexpress, Kinder-Spitex und Palliativ- und Onko-Spitex an einem gemeinsamen Standort. Diese Konzentration bringt unsere Mitarbeitenden näher zusammen. Die neuen Räumlichkeiten ermöglichen es, moderne Arbeitsformen zu erproben. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 8.

Herzlichen Dank

In unserem Stiftungsrat gab es Veränderungen. Ursula Lehmann und Derya Yilmaz traten per Ende Jahr aus, wir danken beiden für ihr Engagement. Im September durften wir Brigitte Buess und Gilles Hirt als neue Mitglieder begrüssen. Wir schätzen ihre Bereitschaft, ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen und ihre Erfahrungen in die Weiterentwicklung von SPITEX BASEL einzubringen. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder des Stiftungsrates für die geleistete Arbeit.

Ein besonders grosser Dank gilt unseren Mitarbeitenden. Sie haben die Veränderungen des vergangenen Jahres mitgetragen und die Versorgung unserer Kundinnen und Kunden jederzeit verlässlich sichergestellt.

Herzlich danken wir auch unseren Unterstützerinnen und Unterstützern, unseren Fördervereinen, den Behörden des Kantons Basel-Stadt, unseren Partnerinnen und Partnern, den Angehörigen sowie unseren Kundinnen und Kunden für das Vertrauen.



Dr. Petra Wüst
Präsidentin des Stiftungsrates



Stefan Schütz
Geschäftsführer,
Mitglied der Geschäftsleitung

Januar

Leistungs-vereinbarung Pflege

Inkraftsetzung der neuen Leistungs-vereinbarung Pflege.

März

Spitexpress

Die pflegerische Notfallversorgung durch das Spitexpress-Team wird auf die Gemeinden Riehen und Bettingen ausgeweitet. Dank der Kooperation mit Spitex Riehen-Bettingen ist Soforthilfe im pflegerischen Notfall im ganzen Kanton rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr sichergestellt.

Juni

Hospital@Home

Gemeinsam mit dem Adullam Spital starten wir ein Vorprojekt «Hospital at Home Basel-Stadt». Gewisse Spitalbehandlungen sollen neu zu Hause erfolgen.

Juni

Erfolgreiche Berufsausbildung

Herzliche Gratulation unseren 12 Lernenden zum erfolgreichen Lehrabschluss. Wir bieten Lehrstellen für Fachpersonen Gesundheit (FaGe), Assistent/-innen Gesundheit und Soziales (AGS) sowie Praktikumsstellen zur ICT-Fachperson an.

Januar

März

April

Juni

Juli

Februar

Mai

Februar

Organisations-entwicklung

Im Co-Leitungsmodell übernehmen Frank Spielmann und Serge Grand-Guillaume gemeinsam die Steuerung des operativen Kerngeschäfts.

Mai

Tag der Pflege

Den «Tag der Pflege» feiern wir mit einem Kinoabend für unsere Mitarbeitenden – der Film «Heldin» beeindruckt.

Einspringprämie

Für die kurzfristige Übernahme von Diensten führen wir eine Einspringprämie ein.

Juli

Auf Tour

Hinschauen, wo andere wegschauen.
Die bz Basel hat unsere Mitarbeiterin Agnes einen Tag lang begleitet.

Juli

Pflegende Angehörige

Die neue Kooperation mit Caritas führt zur besseren Unterstützung von pflegenden Angehörigen in der Region Basel.

September

September

Neue Stiftungsrats-mitglieder

Brigitte Buess und Gilles Hirt ergänzen den Stiftungsrat von SPITEX BASEL – herzlich willkommen.

September

Portal für Mitarbeitende

Wir führen für unsere Mitarbeitenden ein Employee-Self-Service- und ein Management-Self-Service-Portal ein.

November

November

Umzug

Unsere Pflegeteams Gundeldingen, Bruderholz, Alban/Breite sowie Kinder-Spitex, Spitexpress und Palliativ- und Onko-Spitex ziehen gemeinsam ins Peter Merian Haus.

November

Palliativ-Woche

SPITEX BASEL beteiligt sich an der fünften Palliativ-Woche zum Thema «Abschiedlich leben».

August

August

Ausbildungsstart

19 Lernende starten ihre Ausbildung. FaGe ist bei uns auch als Berufsabschluss für Erwachsene möglich.

August

Neue operative Gesamtführung

Die operative Gesamtführung geht von einer bisherigen Einer-Geschäftsführung auf ein Geschäftsleitungs-gremium über.

Oktober

Ab Oktober

Hauswirtschaft

Für unsere Hauswirtschafts- und Betreuungsleistungen ist neu ein nachgewiesener Bedarf an pflegerischer Unterstützung notwendig. Das Angebot wird von einem zentralen Hauswirtschaftsteam erbracht.

Dezember

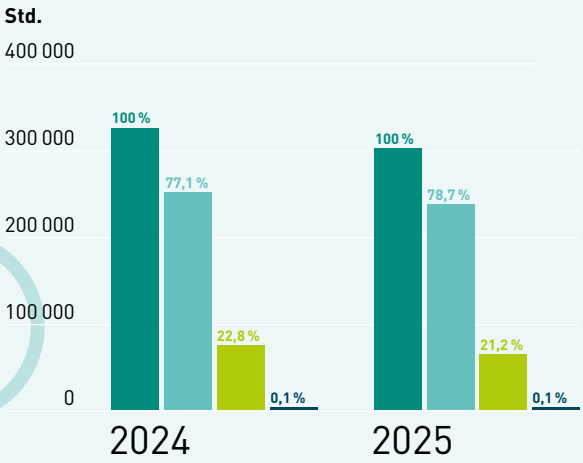
Dezember

Medikamenten-management

Erfolgreicher Abschluss des Projekts «Medikamentenmanagement» und Überführung dessen in den Regelbetrieb. Mit dem Ziel einer sicheren, standardisierten und digital unterstützten Arzneimittelversorgung für unsere Kundinnen und Kunden.

Verrechnete Stunden

Total
Pflege
Hauswirtschaft und Betreuung
Übrige Dienstleistungen

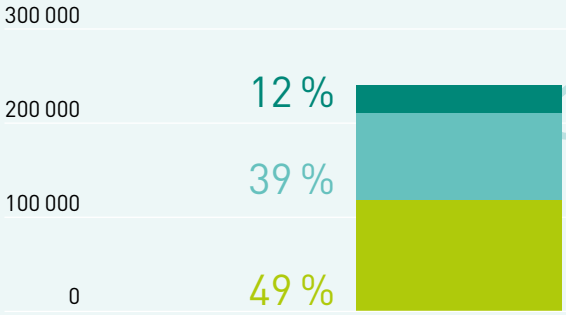


Verrechnete Stunden 2025

304 300

Pflegestunden nach KVG-Kategorien

Abklärung und Koordination
Behandlungspflege
Grundpflege

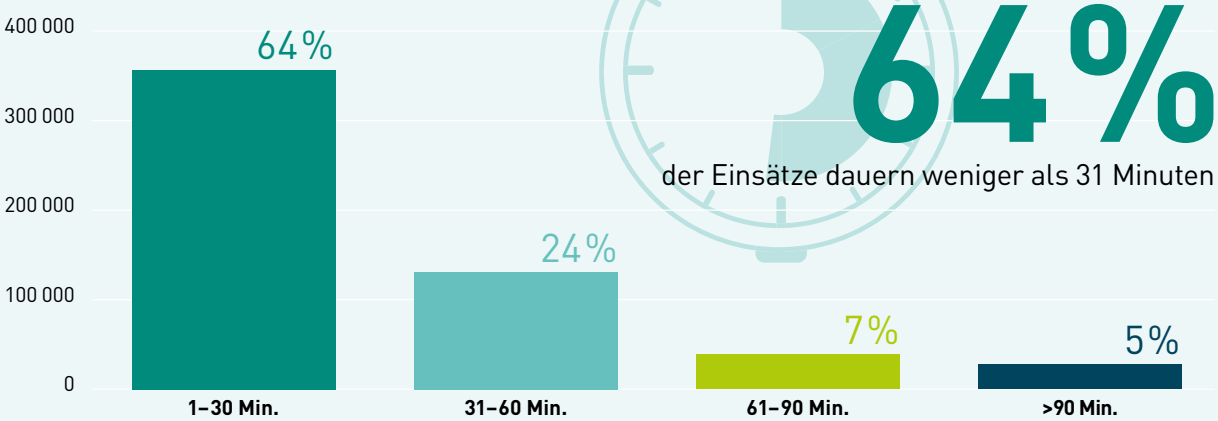


Verrechnete Pflegestunden 2025

239 525

Einsätze nach Dauer

Total Pflege-, Hauswirtschafts- und Betreuungseinsätze: 553565



64 %

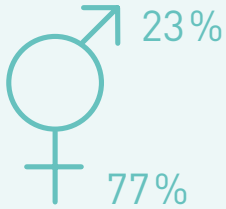
der Einsätze dauern weniger als 31 Minuten

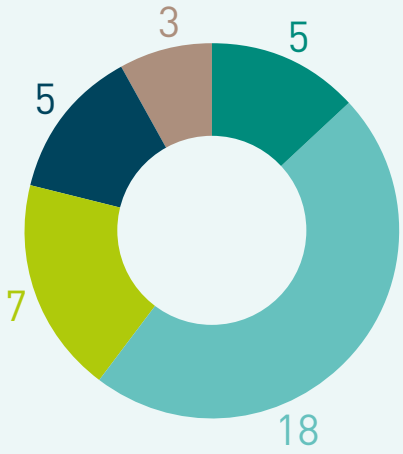
Personal

Anzahl Mitarbeitende

552

Beschäftigungsgrad 70 %
Vollzeitstellen 384





Personen in Ausbildung

38

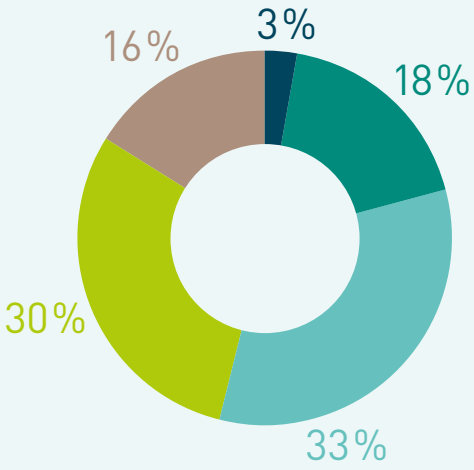


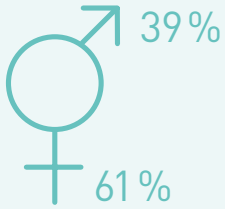
Personen in Ausbildung

- Assistent/-in Gesundheit und Soziales
- Fachperson Gesundheit
- Fachperson Gesundheit BAE (Nachholbildung)
- Pflegefachperson HF
- Pflegefachperson HF Teilzeit

Alter Kundinnen und Kunden

- 0 bis 16 Jahre
- 17 bis 59 Jahre
- 60 bis 79 Jahre
- 80 bis 89 Jahre
- 90 Jahre und älter





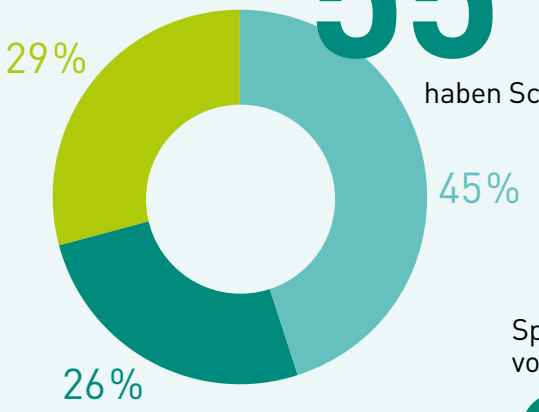
Anzahl Kundinnen und Kunden

4362

Häufigkeit von Schmerzen bei Kundinnen und Kunden

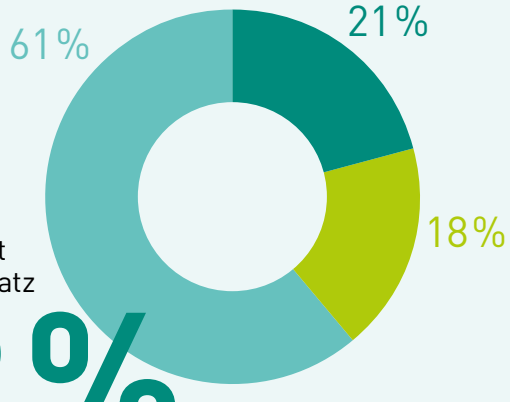
- Keine Schmerzen
- Vorhanden, aber nicht täglich
- Täglich

55 %
haben Schmerzen



Kundinnen und Kunden mit vorangehendem Spitalaufenthalt

- Spitalaufenthalt 0–7 Tage vor 1. Einsatz
- Spitalaufenthalt 8–90 Tage vor 1. Einsatz
- Kein Spitalaufenthalt bis 90 Tage vor dem 1. Einsatz



Spitalaufenthalt vor dem 1. Einsatz

39 %

«Am neuen Standort rücken unsere Teams näher zusammen»

Ende November 2025 zogen die Pflegeteams Gundeldingen, Bruderholz und Alban/Breite zusammen mit den Spezialdiensten Spitexpress, Kinder-Spitex sowie Palliativ- und Onko-Spitex ins Peter Merian Haus beim Bahnhof SBB. Barbara Speck-Heimberg, Leiterin Pflegeteam Alban/Breite, und Guido Eggimann, Leiter Pflegeteam Gundeldingen, koordinierten diesen Schritt.



Barbara und Guido, warum seid ihr mit euren Teams ins Peter Merian Haus umgezogen?

Guido: Unser bisheriger Standort war für uns zu klein geworden. Wir verbrachten als Zwischenschritt einige Zeit in einer Übergangslösung, doch dort konnten wir nicht länger bleiben. Der neue Standort im Peter Merian Haus war für unser Team allein zu gross, zusammen mit weiteren Teams ergab er aber eine sinnvolle Lösung.

Barbara: Wir hatten an unserem alten Standort im Gellert genug Platz und hätten nicht dringend umziehen müssen. Der neue Standort ermöglicht es uns aber, mit anderen Teams näher zusammenzurücken und Synergien besser zu nutzen.

Wie habt ihr den Umzug organisiert?

Barbara: Die Pflegeeinsätze liefen normal weiter, parallel dazu packten wir. Der eigentliche Umzug fand an einem Freitag statt, und am Wochenende richtete unser IT-Team alles ein. Am Montag konnten wir alle bereits am neuen Ort arbeiten. Dass die Einsätze bei den Kundinnen und Kunden während des Umzugs weiterliefen, war nur möglich, weil wir früh planten und die Aufgaben klar verteilten.

Wie habt ihr die Mitarbeitenden in den Umzug einbezogen?

Guido: Wir informierten unsere Teams laufend über Neuerungen. Uns war zudem wichtig zu erfahren, worauf die Mitarbeitenden am neuen Standort Wert legen, und dies nach Möglichkeit zu berücksichtigen. Beim Umzug selbst übernahmen viele Mitarbeitende konkrete Aufgaben. Auch bei Themen wie der Benennung der Räume konnten sie sich einbringen.

Was hat sich für euch am neuen Standort im Alltag verändert?

Barbara: Früher musste ich für Sitzungen oft an einen anderen Standort fahren. Heute findet vieles hier im Haus statt. Das spart Zeit und macht Absprachen einfacher. Gleichzeitig begegnen sich im Arbeitsalltag mehr Menschen. Wir sind hier insgesamt 170 Personen. Das macht die Arbeit lebendiger, ist aber für manche auch eine Umstellung.

Guido: Wir haben das Desk Sharing eingeführt. Anfangs war das Arbeiten ohne fixe Arbeitsplätze ungewohnt. Fragen wie «Wo lasse ich meine Sachen?» und «Wo finde ich meine Kolleginnen und Kollegen?» mussten zuerst geklärt werden. Inzwischen funktioniert es gut.

Spüren auch die Kundinnen und Kunden etwas vom neuen Standort?

Guido: Indirekt, ja. Wir können Fachwissen schneller teilen, uns einfacher abstimmen und eher gegenseitig einspringen. Davon werden unsere Kundinnen und Kunden profitieren.

Was gefällt den Mitarbeitenden am neuen Arbeitsumfeld und was nehmt ihr persönlich aus dem Umzug mit?

Barbara: Viele schätzen, dass der Standort offener und lebendiger ist. Gleichzeitig gibt es mehr Möglichkeiten, sich kurz zurückzuziehen. Ich nehme vor allem mit, dass wir unter hohem Zeitdruck als Projektteam sehr gut zusammengearbeitet haben.

Guido: Für mich zeigt der Umzug, dass sich auch mit begrenzten Mitteln viel bewegen lässt, wenn alle auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten.

Erfolgsrechnung

	2025	2024
Einnahmen aus Zuwendungen (Spenden und Legate)	245 938	84 142
Einnahmen aus Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen	39 069 055	38 512 961
Sonstige Erträge	623 560	691 332
Betriebsertrag inkl. Zuwendungen	**39 938 553**	**39 288 435**
Personalaufwand	–35 823 609	–36 478 855
Sachaufwand	–3 556 967	–2 538 860
Abschreibungen	–219 351	–201 552
Aufwand aus Fondsrechnung	–386 891	–124 909
Betriebsaufwand	**–39 986 818**	**–39 344 176**
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg	**–48 265**	**–55 741**
Finanzaufwand	–36 928	–60 958
Finanzertrag	68	897
Ordentliches Betriebsergebnis	**–85 125**	**–115 802**
Ausserordentlicher Aufwand	–15 214	–4 442
Ausserordentlicher Ertrag	300 476	10 267
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	**200 137**	**–109 977**
Veränderung Fondskapital	140 953	40 767
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	**341 090**	**–69 210**

Bilanz

	31.12.2025	31.12.2024
Umlaufvermögen	11 255 212	10 631 362
Anlagevermögen	2 370 358	2 167 995
Total Aktiven	**13 625 570**	**12 799 357**
Fremdkapital	5 819 076	5 474 907
Passiven aus Fondsrechnung (Fondskapital)	3 713 761	3 572 808
Organisationskapital	4 092 733	3 751 642
Total Passiven	**13 625 570**	**12 799 357**

Erfolgsrechnung und Bilanz in Franken.
Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Standard von Swiss GAAP FER.
Die Jahresrechnung wurde von HB&P Wirtschaftsprüfung AG mit Bericht vom 7. Mai 2026 revidiert.

Stand: 31. Dezember 2025

SPITEX BASEL

Stiftung für Hilfe und Pflege zu Hause

Stiftungsrat

Dr. oec. publ. Petra Wüst*
Präsidentin

Dr. iur. David Jenny*
Vizepräsident

Gardenia Ahmed
Vertreterin Arbeitnehmende

Brigitte Buess*

Matthias Curschellas
Vertreter Arbeitnehmende

Prof. Dr. med. Stefan Engelter

Stéphane Haller
Delegierter Verein für Haus- und Krankenpflege Münster

Anja Hermann*

Gilles Hirt

Ursula Kindler-Arnold
Delegierte Spitex-Verein Kleinhüningen

Ursula Lehmann*

Ute Lurtz

Prof. Dr. rer. medic. André Nienaber

Tilmann Schor
Vertreter Arbeitnehmende

Alfred Trechslin
Delegierter Spitex-Förderverein Kleinbasel

Sarah Wyss

Derya Yilmaz
Vertreterin Arbeitnehmende

* Mitglieder Stiftungsratsausschuss

Geschäftsleitung

Stefan Schütz
Geschäftsführer

Serge Grand-Guillaume
Co-Leiter Operatives Kerngeschäft

Jeannine Kenel
Leiterin Personal und Bildung

Claudia Lötscher
Leiterin Fachentwicklung

Frank Spielmann
Co-Leiter Operatives Kerngeschäft

Didier Voegelin
Leiter Finanzen und Informatik

Revisionsstelle

HB&P Wirtschaftsprüfung AG, Basel



Wir bedanken uns bei unseren

Fördervereins-mitgliedern, Gönnerinnen und Gönnern für ihre Treue und ihre Beiträge

Die Beiträge flossen in Form von Vergünstigungen an Mitglieder sowie Gönnerinnen und Gönner zurück. Ebenfalls wurden Massnahmen zugunsten des Personals mit diesen Mitteln finanziert.

Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung

Die Spenden und Legate wurden für die Finanzierung von Leistungen, die nicht von der Kranken- oder Invalidenversicherung übernommen wurden, für Begleitungen am Lebensende sowie gemäss Zweckbestimmung verwendet.

Herzlichen Dank an die Hildegard-Hospiz (Stiftung), den Verein für Haus- und Krankenpflege Münster sowie die Dispositionsstiftung des Vereins für Haus- und Krankenpflege Münster.

SPITEX BASEL ist eine nicht gewinnorientierte Stiftung.
Leistungen der Pflege werden durch den Kanton Basel-Stadt über den Leistungsauftrag mitfinanziert. Für die Finanzierung von Leistungen in Härtefällen, Begleitungen am Lebensende durch unsere Palliativ- und Onko-Spitex, die Realisierung von Projekten sowie Gesundheitsförderungsmassnahmen für unsere Mitarbeitenden sind wir auch auf Ihre Spende angewiesen.

Wir freuen uns über jede Unterstützung – herzlichen Dank!

IBAN CH67 0900 0000 4027 5855 7

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT-App scannen

Betrag und Spende bestätigen

Impressum

Herausgeberin	SPITEX BASEL, Stiftung für Hilfe und Pflege zu Hause
Gestaltung	Stadtluft
Fotografie	Maria Gambino, Spitex Schweiz/Anja Zurbrügg Photography
Druck	Gremper AG

SPITEX
Basel

Beratung und Anmeldung
Telefon 061 686 96 15
anmeldung@spitexbasel.ch

Kinder-Spitex
Telefon 061 686 96 03
kinder@spitexbasel.ch

Palliativ- und Onko-Spitex
Telefon 061 686 95 85
palliativ@spitexbasel.ch

24-Stunden-Notfalldienst Spitexpress
Soforthilfe für pflegerische Notfälle rund um die Uhr
Telefon 061 261 15 15
über Medizinische Notrufzentrale

Für Spenden
IBAN CH67 0900 0000 4027 5855 7

TWINT



SPITEX BASEL
Stiftung für Hilfe und Pflege zu Hause

Feierabendstrasse 44
4051 Basel
Telefon 061 686 96 00
info@spitexbasel.ch
spitexbasel.ch